© Entomologische Nachrichten und Berichte; 

J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen

# Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) in Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae)

**Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg XIII.***

Zusammenfassung Zahlreiche Neufunde von *Atethmia centrago* in Brandenburg sowie Erstnachweise in Mecklenburg-Vorpommern zeigen, daß die Art weiter verbreitet als bislang angenommen ist. Die in einer Verbreitungskarte zusammengefaßten Vorkommen stellen einen Teil der Arealnordgrenze dar. Es bleibt unklar, ob es sich bei den Neufunden um eine Arealerweiterung oder eine bessere Erforschung geeigneter Lebensräume handelt. Habitate von *A. centrago* sind eschenreiche Wälder, Feldgehölze oder Parkanlagen in feuchtwarmen Flußtälern.

Summary **Present distribution and ecology of *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) in the Mark Brandenburg and neighbouring areas (Germany) (Lep., Noctuidae). XIII.** - A number of new records of *Athetmia centrago* in Brandenburg and first records in Mecklenburg-Vorpommern (NE-Germany) indicate that the distribution is larger than known sofar. All records are shown in a distribution map and form part of the northern boundary. It is not clear whether the new records result from a more careful investigation of potential habitats or from an expansion of *A. centrago*. Habitats of *A. centrago* are deciduous woods and parks or swamps rich in ash-trees (Fraxinus excelsior) in moist and warm river valleys.

## 1. Einleitung

Die vermutlich vorderasiatisch-mediterrane *Atethmia centrago* erreicht in Norddeutschland die Nordgrenze ihres Areals (HEINICKE & NAUMANN 1981-1982). Das Gesamtareal erstreckt sich von Mittelschottland über Deutschland, Polen, die Slowakei, Rumänien bis an die kaukasische Schwarzmeerküste und nach Vorderasien sowie bis nach Griechenland, Frankreich und die iberische Halbinsel (HEINICKE & NAUMANN 1981-1982, STEINER 1996). 1997 wurde die Art auch im Südosten Dänemarks entdeckt (FIBIGER, pers. Mitt.). In Deutschland wurde die Art inzwischen in fast allen Bundesländern nachgewiesen (HEINICKE 1993). Nur aus Sachsen und Berlin - die bei HEINICKE & NAUMANN (1980-82), Karte 111, gebrachte Angabe erfolgte irrtümlich - liegen noch keine Beobachtungen vor. In den letzten Jahren wurde in Brandenburg - meist durch gezielte Suche in geeigneten Biotopen eine Reihe neuer Fundorte entdeckt, was zu einer wesentlich verbesserten Kenntnis der Verbreitung an der unmittelbaren Arealnordgrenze beitrug. Das war Anlaß, den neuen Kenntnisstand im folgenden darzustellen.

*Herrn Prof. Dr. B. KLAUSNITZER zum 60. Geburtstag gewidmet.

## 2. Verbreitung in Brandenburg

*Atethmia centrago* wird in der älteren faunistischen Literatur der Mark Brandenburg nirgends erwähnt (z.B. CHAPPUIS 1942). Überraschend gelang dann HAEGER am 27.VIII.1964 und 05.IX.1964 der Fang einer größeren Anzahl von Faltern (ca. 50) am Licht im NSG Ellerborn bei Lübben im Spreewald (HAEGER 1965) und damit der Erstnachweis für Brandenburg. Nur ein Jahr später wurde die Art durch HAEGER auch im Odertal bei Lebus entdeckt. Weitere Funde aus dem Spreewald und dem Odertal wurden von HEINICKE & NAUMANN (1980-82) und RICHERT (1984) publiziert. TRUTE & WEIDLICH (1984) veröffentlichten einen Nachweis aus dem Elbtal im jetzt nordwestlichsten Teil Brandenburgs, der schon 1976 gelang. Durch meist gezielte Nachsuche konnten dann insbesondere seit etwa 1990 eine flächendeckende Besiedlung des gesamten Spreewaldes - von hier bis in das Dahmetal und das Baruther Urstromtal austrahlend - und des westlichen Randes des Odertales nachgewiesen werden. Aber auch südlich und westlich Berlins wurden Falter von *A. centrago* beobachtet, vgl. Abb. 1. Es hat den Anschein, daß es sich um ein mehr oder weniger zusammenhängendes Verbreitungsgebiet handelt, das von der Oder über den Spreewald, das Baruther Urstromtal, das Havelland bis ins Elbtal im Nordwesten reicht. Hier findet es Anschluß an die weiter westlich liegenden Vorkommen (südwestliches Mecklenburg-Vorpommern und nördliches Sachsen-Anhalt - s.u. und Abb. 1 -, im Wendland, besonders in der Elbe-Jeetzel-

 ; download unter www.biologiezentrum.at

Niederung/Niedersachsen, elbabwärts bis Cuxhaven; WEGNER, pers. Mitt.), die zum Teil schon länger bekannt sind (z.B. SCHMIDT 1982, SCHULZE 1993, WEGNER 1976, WEGNER 1996, KÖHLER, pers. Mitt.). So beobachtet WEGNER (pers. Mitt.) *A. centrago* in mehreren grundwassernahen Wäldern des Wendlandes seit 1976 in oft hoher Abundanz.

Eine Interpretation der zahlreichen Neufunde ist schwierig. Schon SCHULZE (1993) weist darauf hin, daß die Arealdynamik von *A. centrago* im nord- und westdeutschen Raum nicht eindeutig zu bewerten ist. Eine gegenwärtige Arealerweiterung ist aber wahrscheinlich, zumal die Art in jüngster Zeit auch im Südosten Dänemarks nachgewiesen wurde (BECH et al. 1998). Allerdings ist die Entdeckung vieler Populationen im Untersuchungsgebiet auch auf die gezielte Suche mittels moderner Lichtfangmethoden in geeigneten Habitaten zurückzuführen.

Einzelfundortnachweise in Brandenburg

MTB 2934 Lenzen bei Wittenberg: 23.VIII.1976 1 Ex. (leg. TRUTE, TRUTE & WEIDLICH 1984)
MTB 2935 Gandow bei Lenzen: 25.VIII.1994 mehrere Exemplare (WEGNER)
MTB 3050 Stolzenhagen bei Angermünde: 22.VIII. 1983 (RICHERT)

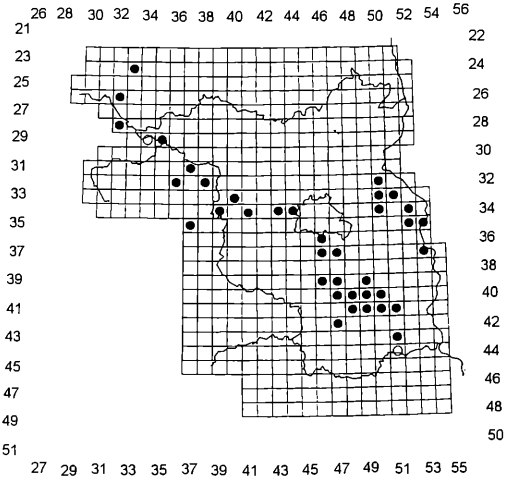


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Athetmia centrago* in Brandenburg und angrenzenden Gebieten
geschlossener Kreis: letzter Nachweis seit 1980
offener Kreis: letzter Nachweis vor 1980

MTB 3250 Wriezen bei Bad Freienwalde: 1981, 1989 (KLEßE)
MTB 3340 Rhinsmühle bei Stechow: 4.IX.1999 (EICHSTÄDT)
MTB 3350 Vevais bei Bad Freienwalde: 1989, 1992 (SCHERMER)
MTB 3351 Karlsdorf/Märkische Schweiz: 1994 (KLEßE, KLIMA, SCHERMER)
MTB 3439 Vieritz bei Rathenow: 18.VIII.1995 (EICHSTÄDT)
MTB 3441 Garlitz bei Nennhausen: 22.VIII.1996 und 30.VIII.1999 (JASCHKE)
MTB 3443 Bredow bei Brieselang: 1997 (KÜHNE)
MTB 3444 Dallgow Umgebung: 1997 (KÜHNE)
MTB 3450 Pritzhagen bei Buckow/Märkische Schweiz: 1996 (KLIMA)
MTB 3452 Gusow bei Seelow: 1987 (GELBRECHT)
MTB 3552 Libbenichen bei Seelow: 1995 (GELBRECHT), 1997 (SCHMIDT)
MTB 3553 Lebus bei Frankfurt/O.: 1965 (HAEGER), 1991-1992 (HEIß)
MTB 3646 Dahlewitz (Gutspark) bei Berlin: 1988 (NOACK & SCHACHT), 1991 (SCHACHT)
MTB 3746 Zossen: 1995 (GELBRECHT & SCHMIDT)
MTB 3747 Mittenwalde bei Königs Wusterhausen: 1992-1995 (GELBRECHT, NOACK, SALPETER, F. LEHMANN)
MTB 3753 Lossower Burgwall bei Lossow südlich Frankfurt/O.: 26.VIII.1994: 2 Ex. (L. LEHMANN)
MTB 3946 Horstwalde bei Baruth: 1997 (RÖDEL)
MTB 3947 Glashütte bei Baruth: 1997 (NOACK & SCHMIDT)
MTB 3949 Schlepzig/Spreewald: 29.VIII.76 (KOCKEL, Belege in coll. Naturkundemuseum Leipzig, gemeldet durch R. SCHILLER am 17.I.1996; Groß Wasserburg: 1992-1998, jahrweise sehr zahlreich (GELBRECHT, F. LEHMANN, NOACK, ROSENBAUER, SCHMIDT, SCHNEIDER)
MTB 4047 Golssen bei Lübben: 1997 (GELBRECHT)
MTB 4048 Niewitz bei Lübben: 1997 (GELBRECHT & ROSENBAUER)
MTB 4049 Lübben/Spreewald: 2./9.IX.83, 6.IX.87, 13./14.IX.86 (JÄKEL; in coll. Naturkundemuseum Leipzig, R. SCHILLER pers. Mitt. 1996)
MTB 4050 Straupitz/Spreewald: 1989 (FRITSCH, PAUTZ), 1994 (KWAST), 1995 (SCHMIDTGUNST)
MTB 4148 Schlabendorf (Görlsdorfer Wald) bei Luckau: 1 Ex. 2.IX.1995 (NIEPRASCHK 1995)
MTB 4149 Lübbenau und NSG Ellerborn bei Lübben/Spreewald: 27.VIII.1964 - Erstnachweis für Brandenburg -, 1989-1991 (HAEGER, FRITSCH, GELBRECHT, KWAST, NOACK, PAUTZ) sowie Lübbenau: 1989-1995 (PAUTZ, SCHMIDTGUNST)
MTB 4150 Burg/Spreewald: 22.VIII.1992 (KARISCH) und Raddusch/Spreewald: 1996 (GELBRECHT & KWAST)
MTB 4151 Byhlegure/Spreewald: 1992 (GELBRECHT & NOACK)
MTB 4247 Zeckerin bei Sonnewalde (Umgebung Finsterwalde): 07.IX.1986 (LANDECK)

© Entomologische Nachrichten und Berichte; 

MTB 4351 Drebkau südlich Cottbus: 2 Ex. am 05.IX.1998 (GELBRECHT & SCHMIDT)
MTB 4451 Welzow bei Spremberg: 2 Ex. 1972 (RIEGER, vgl. auch HEINICKE & NAUMANN, 1980-1982; nochmalige Bestätigung des Fundortes durch RIEGER, pers. Mitt. 1998)

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß *A. centrago* nicht an allen Orten, an denen ein Vorkommen vermutet wurde, nachgewiesen werden konnte. So blieben gezielte Nachforschungen in geeigneten Lebensräumen, z.T. bei günstigen Witterungsbedingungen zur Hauptflugzeit, an folgenden Fundorten erfolglos: MTB 3243 Linumhorst/Rhinluch (1997 und 1998; GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT sowie KALLIES & ROSENBAUER), MTB 3451 Platkow bei Seelow (1997; GELBRECHT), MTB 3749 Storkow/Mark am Wochowsee (1995; GELBRECHT & SCHMIDT), MTB 3845 Woltersdorf bei Luckenwalde (1998; GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT sowie KALLIES & ROSENBAUER), MTB 3948 Oderin südlich Königs Wusterhausen (1995 und 1997; GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT) und MTB 4250 Ogrosen bei Calau (1998; GELBRECHT).

Einzelfundortnachweise in Mecklenburg-Vorpommern

MTB 2433 Mühlenbeck bei Wittenburg: 1997 (KÜHNE)
MTB 2632 Melkof bei Lübtheen: 1996 (KÖHLER)
MTB 2832 Strachau/Elbtal bei Hitzacker: 2 Raupen 24.V.1996 (KÖHLER & MÜLLER-KÖLLGES) Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern

Einzelfundortnachweise in Sachsen-Anhalt

MTB 3137 Möllendorf: 1982-1996 (SCHULZ)
MTB 3236 Calberwisch bei Stendal: 2 Ex. am 30.VIII.1991 (STROBL)
MTB 3238 Rosenhof: 18.VIII.1995 und 23.VIII.1996 (SCHULZ)
MTB 3537 Weißewarte bei Tangermünde: Anfang 90er Jahre (EICHSTÄDT)

## 3. Ökologie und Biologie

In der Mark Brandenburg besiedelt *A. centrago* nach bisheriger Kenntnis ausschließlich warme Flußniederungen bzw. -auen (Oder, Spree, Dahme, Havel, Elbe) mit Beständen von Alteschen (Fraxinus excelsior), der einzigen Nahrungspflanze der Art. Pflanzensoziologisch sind die Habitate nach SCHMIDT (1995) und SCHUBERT et al. (1995) dem Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald (Pruno-Fraxinetum Pado-Fraxinetum) sowie dem Eschen-Ulmen-Auenwald (Fraxino-Ulmetum Querco-Ulmetum minoris) zuzuordnen. Innerhalb der Verbreitungsgebiete wird die Art aber auch in anthropogen beeinflußten eschenreichen Parkanlagen, Ufer- und Feldgehölzen sowie im Odertal auf mit Eschen und Erlen bewachsenen Quellhangmooren angetroffen. Es handelt sich durchweg um grundwassernahe Standorte in feuchtwarmer Lage. - Die enge Bindung an diese Lebensräume trifft auch auf das Rheintal (STEINER 1996 und PETERSEN, pers. Mitt.) und das nördliche Sachsen-Anhalt (STROBL, pers. Mitt. und EICHSTÄDT, pers. Mitt.) zu. Allerdings werden in Baden-Württemberg im Schwarzwald auch mittlere Höhenlagen bis 800 m besiedelt (STEINER 1996). Habitate sind hier eschenreiche Buchenwaldgesellschaften und Schluchtwälder. Ähnliche Lebensräume treten im nördlichen Brandenburg in der baltischen Buchenzone auf, jedoch fehlen hier nördlich der bekannten Verbreitungsgrenze bislang Nachweise.

Im Gegensatz zu den Habitatansprüchen in Mitteleuropa besiedeln die Populationen von *A. centrago* in der Türkei (Kappadokien), die sehr variabel und äußerlich deutlich von den hiesigen Faltern verschieden sind, xerotherme Offenlandschaften mit Trockentälern. Der Falter flog Anfang Oktober 1999 zahlreicher ans Licht, aber auch an den Köder (Beobachtungen durch DRECHSEL, GELBRECHT, LÖBEL und STADIE). Esche (Fraxinus) fehlt hier, die Biologie der Art in dieser Region bedarf daher noch klärender Untersuchungen.

Die Flugzeit scheint sehr kurz zu sein. Sie liegt - basierend auf den vorliegenden Daten zwischen dem 17.VIII. und dem 17.IX., das Maximum zwischen dem 23.VIII. und dem 1.IX. Der Falter wurde in Brandenburg ausschließlich am Licht gefangen, meist nur unmittelbar in den zuvor beschriebenen Lebensräumen. In der Regel erscheint er zwischen 21.30 und 22.30 Uhr MESZ am zahlreichsten an der Lampe. Nach STEINER (1996) kommen die Falter auch an den Köder, was in Brandenburg trotz wiederholter Versuche noch nicht beobachtet wurde, dagegen aber in der Türkei (s.o.). Die Häufigkeit wechselt jahrweise stark. In günstigen Jahren können im Spreewald bis zu 50 Falter am Licht erscheinen, in anderen Jahren tritt der Falter dagegen nur sehr vereinzelt auf. Die Ursachen für diesen raschen Häufigkeitswechsel sind unklar. Die Raupe wurde in Brandenburg noch nicht gefunden, wohl auch nicht gezielt gesucht. Sie lebt vom Spätherbst bis April/Mai - je nach Witterungsverlauf an Esche, als Jungraupe im Spätherbst in dicken Blütenknospen (KÖHLER 1992). Sie kann im Frühjahr am Tage am Fuße von Eschen in trockenem Laub gesucht werden. Nachts klettern die Raupen zur Nahrungsaufnahme auf die Bäume (KÖHLER, pers. Mitt., WEGNER, pers. Mitt.). Weitere detaillierte Angaben zur Lebensweise der Raupe werden von STEINER (1996) sowie KÖHLER (1992) gebracht.

In der Roten Liste Brandenburgs (GELBRECHT et al. 1992) wird *Atethmia centrago* als stark gefährdet (Kategorie 2) eingestuft. Aufgrund der neuesten Erkennt-

 chte; download unter www.biologiezentrum.at

nisse über die Verbreitung und aufgrund der Tatsache, daß viele Vorkommen in gesicherten Schutzgebieten liegen und auch anthropogen beeinflußte Habitate besiedelt werden, erscheint eine Rückstufung der Gefährdung angebracht.

## 4. Danksagung

Der Autor dankt allen Entomologen, die durch Fundort- oder sonstige Mitteilungen, gemeinsame Exkursionen und arbeitsteilige gezielte faunistische Untersuchungen zu dem hier dargestellten Kenntnisstand beigetragen haben. Namentlich wird gedankt: O. BLOCHWITZ, Genthin, D. EICHSTÄDT, Streckelsdorf, O. ELIAS, Magdeburg, W. ELSNER, Guben, M. FIBIGER, DK-Soro, R. HEIß, Frankfurt/O., W. JASCHKE, Garlitz, W. JÄKEL (†), A. KALLIES, Berlin, T. KARISCH, Dessau, M. KLEßE, Wriezen, F. KLIMA (†), J. KÖHLER, Hitzacker, L. KÜHNE, Potsdam, E. KWAST, Spremberg, I. LANDECK, Finsterwalde, F. LEHMANN, Dresden, L. LEHMANN, Eisenhüttenstadt, F. NIEPRASCHK, Schlabendorf, D. NOACK, Wildau, H. PAUTZ, Lübbenau, M. PETERSEN, Pfungstadt, A. RICHERT, Eberswalde-Finow, H. RIEGER, Berlin, I. RÖDEL, Potsdam-Rehbrücke, F. ROSENBAUER, Berlin, K.-H. SALPETER, Niederlehme, B. SCHACHT, Dahlewitz, T. SCHERMER, Wriezen, R. SCHILLER, Naturkundemuseum Leipzig, H. SCHMIDT, Wildau, D. SCHMIDTGUNST, Lübbenau, A. SCHNEIDER, Zehdenick, F. SCHULZ, Möllendorf, P. STROBL, Stendal, H. WEGNER, Adendorf, Dr. M. WEIDLICH, Ratzdorf. Herrn G. SEIGER, Kraupa, danke ich für die Anfertigung der Verbreitungskarte.

### Literatur

BECH, K., CHRISTENSEN, E., FIBIGER, M., HELSING, F., JENSEN, L., KNUDSEN, K., MADSEN, A. & H. E. MOLLER (1998): Fund af storsommerfugle i Danmark. Till. til Lepidoptera VII nr. 7, Kobenhavn.

CHAPPUIS, U. v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. - Dtsch. Ent. Z. I-IV.

GELBRECHT, J. & M. WEIDLICH (1992): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg - Rote Liste. Großschmetterlinge. - Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg. - Potsdam. S. 97-114.

HAEGER, E. (1965): Neufunde in der märkischen Großschmetterlingsfauna. - Mitt. Deutsch. Ent. Gesell. 24: 44.

HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalterarten mit Vorschlag für eine aktualisierte Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste" (Lepidoptera, Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 37: 73-121.

HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Noctuidae.- Beiträge zur Entomologie (Berlin) 31: 169, Karte 111.

KÖHLER, J. (1992): Stromtaltypische Lebensräume und ihre Schmetterlinge. In: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) - Stiftung Europäisches Naturerbe (SEN) (Hrsg): Tagung Nationalpark Elbtalaue, S. 80-85.

NIEPRASCHK, F. (1995): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde in der nordwestlichen Niederlausitz. Biol. Studien Luckau, H.24, S. 103-104.

RICHERT, A. (1984): Die Schmetterlinge der Diluviallandschaften um Eberswalde-Finow. Artenverzeichnis Teil 3. - Ent. Nachr. Ber. 28: 253-257.

SCHMIDT, G. (1982): Neufunde von Macrolepidoptera (Insecta) im Raum Braunschweig seit 1958. - Braunschw. Naturk. Schr. 1: 455-472.

SCHMIDT, P. (1995): Übersicht der natürlichen Waldgesellschaften Deutschlands. Schriftenr. der Sächs. Landesanstalt für Forsten (Hrsg.), Heft 4/95: 57-62.

SCHUBERT, R., HILBIG, W. & S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Gustav Fischer Verlag. Jena-Stuttgart, S. 70-71.

SCHULZE, W. (1993): Neuzeitliche Arealerweiterungen bei Eulenfaltern (Insecta, Lepidoptera: Noctuidae) in Mitteleuropa. - Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend 34: 273-317.

STEINER, A. (1997) in EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 6: Nachtfalter IV. - Verlag Eugen Ulmer, S. 409-411.

TRUTE, O. & M. WEIDLICH (1984): Faunistische Notizen. 176. Lenzen (Bezirk Schwerin), ein neuer Fundort von *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) in der DDR (Lep., Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 28: 83-84.

WEGNER, H. (1996): 65. (Lep., Noctuidae et Geometridae) - Neue und besonders bemerkenswerte Großschmetterlingsbeobachtungen der letzten 15 Jahre in Schleswig-Holstein. - Bombus 3: 71-75.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28
D-15711 Königs Wusterhausen
e-mail: gelbr@igb-berlin.de

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1999/2000

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg

Artikel/Article: Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von Atethmia centrago (Haworth, 1809) in Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg XIII. 203-206